

- AUSSTIEG -

Sechs Monate nach seinem Suizid-Versuch hat Babak Rafati, 41 Jahre, aus Hannover seine Karriere als Fußball-Schiedsrichter beendet.



- ZAHL DES TAGES -

3

Städte sind noch im Rennen um die Austragung der Olympischen Sommerspiele 2020: Tokio, Madrid und Istanbul.



- AUFSTIEG -

Der deutsche Rad-Profi Andre Greipel gewann die zweite Etappe der Belgien-Rundfahrt von Lochristi nach Knokke-Heist und führt in der Gesamtwertung.

AM RANDE

Einen Moment nachdenken

„Ich würde nie etwas tun, was der Fortuna schadet.“

Ein tolles Zitat. Hier spricht ein echter Fan. Einer, der mit seinem Verein durch dick und dünn geht, einer, der nachts aufgeweckt werden und beim ersten Wimpernschlag alle Elfmeterschützen aus Jahrzehnten herunter leiern kann.

Warum sonst klaut dieser Fan während des Platzsturmes Tausender den Elfmeterpunkt aus dem Düsseldorfer Stadion, noch bevor das Relegationsrückspiel gegen Hertha BSC Berlin beendet war?

Eine entscheidende Frage. Nicht wegen der Antwort, sondern wegen des Hinweises, wer Urheber des obigen Zitats ist. Er würde also nie etwas tun, was der Fortuna schadet - ja, zu spät. Schon passiert.

Einige Tage nach seinem Husarenstreich stellt sich der Held auch noch hin, gibt dem Boulevard Interviews, will dabei anonym bleiben, lässt sich aber trotzdem fotografieren, und sagt unter anderem: „Wichtig ist mir nur, dass Fortuna keinen Schaden nimmt.“

Geht's noch?

Erst denken, dann handeln. Erst denken, dann reden. Hätte er nun doch besser geschwiegen. Ob seine Fortuna („Ich war schon in der Oberliga dabei“) seine Entschuldigung annimmt, dürfte schwerpunktmäßig vom heutigen Urteil des DFB-Bundesgerichts abhängen.

Falk Blesken

SPRÜCHE

„Ich versuche immer, nach vorne zu gucken und diejenigen einzuholen, die noch vor mir stehen.“

Angelique Kerber, die deutsche Nummer eins im Tennis und Nummer 10 der Weltrangliste

„Ich habe einen Vertrag bis 2013 und weiß überhaupt nicht, wieso darüber diskutiert wird. Ich habe gesagt, dass wir die nächste Saison vorbereiten und da mittendrin sind.“

Jupp Heynckes zu den Spekulationen, er werde in der nächsten Saison nicht mehr Trainer beim FC Bayern München sein

„Uns erkennt man schon von weitem: Wir wackeln wie ein Pinguin.“

Europameisterin Sarah Poewe nach ihrem Titelgewinn in Debrecen über die Besonderheiten der Brustschwimmer

„Die waren schon im Hotel und haben Maß genommen.“

Der 95-malige Fußball-Nationalspieler Lukas Podolski schmunzelnd auf die Frage nach der Aufstellung seines Ebendbilds im Wachsfigurenkabinett von Madame Tussauds nach seinem 100. Spiel

Charmantes Gesicht des Sauerlands

Die Taekwondo-Kämpferin Helena Fromm ist in den Medien sehr präsent

Von Klaus Theine

Arnsberg. Der Wagen ist nicht mehr im Bestzustand. Gerade erst war wieder eine Reparatur fällig. 1000 Euro musste Helena Fromm dafür hinblättern. Würde sie ihr Auto am Trainingsgelände eines Fußball-Bundesligisten abstellen, dann fiel sie damit auf: Ein viel benutzter Kleinwagen stände in einer Reihe mit glänzenden Luxus-Karosserien der Profi-Spieler.

So ähnlich ist es auch mit ihrem Sport. Helena Fromm betreibt Taekwondo. Das macht sie so gut, dass sie Deutschland bei den Olympischen Spielen in London vertreten wird. Zurzeit hält sie sich in Südkorea auf. Dort kämpft sie bei den Weltmeisterschaften der Studenten für Schwarz-Rot-Gold.

Obwohl sie sehr erfolgreich ist, kann sie sich keinen neuen Wagen leisten und erst recht nicht Automobile, wie sie die Fußballer steuern. Wer einer Randsportart angehört, und mittlerweile gibt es neben dem Fußball nur noch Randsport, muss sich auf eine zähe Suche nach

Das Sauerland ist meine Heimat.
Helena Fromm

Geldgebern begeben, um die Kosten für seinen Sport aufzubringen.

Helena Fromm hat dabei Hermann-Josef Hoffe getroffen. Der Diplom-Betriebswirt aus Schmallenberg wollte mit ihr eigentlich nur ein Interview für Woll führen, das von ihm herausgegebene „Magazin für Sauerländer Lebensart“. Man fand sich sympathisch und jetzt ist er ihr Manager und versucht, Sponsoren für sie aufzutreiben. Hoffe, Mitglied bei Borussia Dortmund, sagt über seinen schwierigen Auftrag in der Zange von Bundesliga, Nationalelf und Champions League optimistisch: „Fußball ist faszinierend. Aber in den Nischen steckt für kleinere und mittlere Firmen viel eher eine Chance, mit Sponsoring etwas zu erreichen.“

Er kennt sich aus. Auch, weil er genau hingeschaut hat, als er lange Zeit mit Werner Köster zu tun hatte. Das ist eine der vielen Sauerland-Verbindungen, die Hoffe sorgsam pflegt. Werner Köster ist der einstige Bild-Sportchef aus Hüsten, der die Schwimmerin Franziska

Zahlen und Daten zu Helena Fromm

- **Geburtstag:** 5.8.1987
- **Heimatort:** Oeventrop
- **Gewichtsklasse:** bis 67Kg
- **Schule:** Abitur 2007 am Mariengymnasium Arnsberg
- **Beruf:** Seit 2007 Sportsoldatin, seit 2009 Studentin im Studiengang „Internationales Management für Spitzensportler“ an der FH Ansbach.



Olympionikin Helena Fromm bei ihrer Foto-Tour vor dem Ortsschild von Oeventrop. Hier wohnt sie bei ihren Eltern und von hier bricht sie auf in die ganze Welt zu ihren Wettkämpfen.

FOTO: HEINER KÖPCKE

van Almsick zur Werbe-Millionärin machte. Es war eine andere Zeit, sie ist lange vorbei. Heute fließt das Kapital aus den Marketing-Töpfen der Wirtschaftskonzerne in den Fußball, weshalb Männer wie Hoffe und Frauen wie Helena Fromm ganz bodenständig denken. Sie schauen sich in ihrer direkten Umgebung um. Dabei sind der Schmallenberger und die Oeventroperin auf die Initiative Homepage Sauerland gestoßen. Ein Projekt, von Studenten ins Leben gerufen, das sich zum Ziel gesetzt hat, der Region junge Fachkräfte zuzuführen. Zu den Partnern der Initiative zählen Top-Unternehmen wie Falke, Wepa, Kusch oder Warsteiner. Helena Fromm ist jetzt Botschafterin für Homepage Sauerland, die ihr im Gegenzug hilft, Geldgeber zu akquirieren. „Sie ist eine tolle Sauerländer Sportlerin“, sagt Hoffe, „und sie repräsentiert das Sauerland in der ganzen Welt. Sie passt ideal.“ Helena Fromm kommentiert: „Ich lebe seit 24 Jahren in Oeventrop, bin hier geboren, das Sauerland ist meine Heimat.“

Bevor sie nach Seoul abflog, hat sie sich mit dem Fotografen Heiner Köpcke auf eine kleine Tour begeben. Es entstanden Bilder in Oeventrop, Arnsberg und an der Fachhochschule in Meschede. Motive, die in den nächsten Wochen rausgehen werden an die Magazine und Zeitungen.

„Die hat was“

Köpcke, der früher ebenfalls mit Werner Köster arbeitete, ist ein Fachmann mit exzellenten Kontakten. Über Helena Fromm sagt der Hamburger knapp: „Die hat was.“ Köpcke ist erfahren im Geschäft, er fotografierte Boris Becker an seinem 18. Geburtstag mit



Sauerländer Verbindungen: Hermann-Josef Hoffe.

Kuchen und Kerzen in London, den Fußballer Felix Magath 1983 in Kenia bei einer Reise mit dem Hamburger SV, vor seiner Kamera posierten schöne Hauptdarstellerinnen des Sports wie Maria Riesch oder Katarina Witt.

Nun also Helena Fromm. Ihre mediale Präsenz hat zugenommen, noch bevor Köpcke auf den Auslöser drückte. Die FAZ am Sonntag widmete ihre fast eine ganze Seite, Sky will mit ihr in der Trainingshalle in Iserlohn auf die Matte, aus München hat ein Boulevardblatt angefragt und als die Deutschen kürzlich ihre Olympia-Kleidung vorstellten, spazierte Helena Fromm über den Laufsteg in der Messe Düsseldorf - sie war von der Deutschen Olympischen Gesellschaft als Model angefragt worden.

Es ist einiges im Gange und es wird noch mehr in Gang kommen, je näher Olympia rückt. Hoffe allerdings denkt nicht kurzfristig. Er plant über die Entscheidungen in London hinaus. Viel wird jedoch von diesen Entscheidungen abhängen. Bei den Spielen in Peking verpasste Helena Fromm den Platz unter den ersten Drei, in London sollte eine Medaille her, um das Interesse weiter hoch zu halten.

LESERBRIEFE

Lerneffekt?

Uli Hoeneß/Bayern München

Die Mannschaft des dreimaligen Vizemeisters Bayern München wurde von und mit Zustimmung des Herrn Hoeneß konzipiert. Nun haben Niederlagen durchaus einen Lerneffekt mit Hinwendung zu Werten wie Demut und Bescheidenheit. Mutmaßlich nicht bei Herrn Hoeneß. Er wird bei seinem persönlichen Axiom bleiben: Nur Geld, sehr viel Geld, garantiert Erfolg. Herr Hoeneß wird erkennen müssen, dass mit den Mitteln der verbalen Attacke keine ersten Plätze mehr zu erreichen sind. Er wird nachweisen müssen, dass ihm die moderne sportliche Entwicklung nicht schon davongelaufen ist und er in der Lage ist, eine Mannschaft zu formen, deren Spieler sich der Verantwortung stellen, und die in ihrer Gesamtheit als Mannschaft der Jugend zeigt, wie man Medaillen auch für Zweitplatzierte sportlich anständig entgegennimmt.

Robert Bieker, Olpe

Schrott

Uli Hoeneß/Bayern München

Herrn Hoeneß würde es besser zu Gesicht stehen, wenn er mal das Hetzen gegen andere Vereine lassen würde. Hoeneß sollte sich lieber mal den Schrott ansehen, der für viele Millionen Euro geholt wurde. Das fängt schon bei dem 25-Millionen-Flop im Tor an: fast kein Spiel ohne Fehler. Wenn diese Abwehr bei der EM spielt, sehe ich schwarz.

Horst Weber, Bad Berleburg

Schalke Planungen gestalten sich schwierig

Gelsenkirchen. Die Planung des Aufgebots des Fußball-Bundesligisten FC Schalke 04 für die neue Saison gestaltet sich schwierig. Wegen zu hoher Ablöseforderungen werden die Königsblauen den 21-jährigen Luuk de Jong und den 19-jährigen Ola John, beide Twente Enschede, nicht bekommen. Wie diese Zeitung erfuhrt, buhlt Schalke um Spieler wie Jonathan de Guzman vom spanischen Klub FC Villarreal.

Verlassen werden Schalke 04 Mario Gavranovic und Anthony Annan. Der Vertrag mit Gavranovic wird aufgelöst. Vitesse Arnheim will und darf Annan behalten. pm

Skandalspiel: Bundesgericht entscheidet heute

Berlin. Das DFB-Bundesgericht entscheidet an diesem Freitag ab 12.30 Uhr über den Protest von Hertha BSC gegen die Wertung des Skandalspiels in der Relegation bei Fortuna Düsseldorf (2:2). Die Berliner sind sportlich aus der Fußball-Bundesliga abgestiegen, hoffen aber trotz der Niederlage in erster Instanz auf ein Wiederholungsspiel. Beide Vereine könnten noch vor das DFB-Schiedsgericht ziehen. Hertha-Präsident Werner Gegenbauer würde dafür bei der Klubversammlung am Dienstag die Mitglieder befragen. sid